



Sie brachten das Prinect Easy Control gemeinsam zur Marktreife: Reto Badertscher von der RB Druck AG (mitte) mit Bernd Utter, Product Management Prinect Heidelberger Druckmaschinen AG (links) und Hanspeter Balsiger, Product Management Press Heidelberg Schweiz AG.

CIP4-PPF-Daten direkt vom RIP an das Prinect Press Center übermittelt. Die so bewirkte präzise Voreinstellung der Farbzonen stellt sicher, dass bereits beim ersten Abzug eine optimale Näherung an die Farbsollwerte erzielt und die Anzahl Einrichtbogen auf ein Minimum reduziert wird.

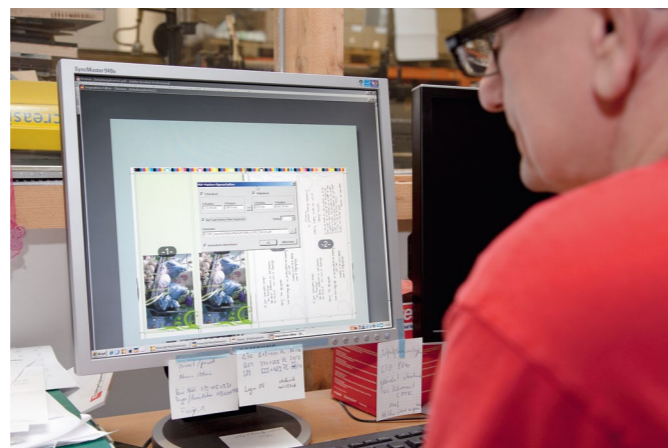
Für Reto Badertscher ist klar: «Das Regelungskonzept von Heidelberg gibt uns Sicherheit, denn wir sehen jederzeit genau, wo wir mit der Farbführung stehen.» Ihm, der sich selber als Messmuffel bezeichnet, bereite die Qualitätssteuerung dank Prinect Easy Control plötzlich Freude, weil der Prozess messbar und nachvollziehbar sei. «Wir können den Verlauf der Farbführung am Monitor genau mitverfolgen. Jeder Messwert in jeder Farbzone wird angezeigt, und wir haben etwas in der Hand, um unsere Qualität belegen zu können.»

Mehr noch sei es immer wieder eine reizvolle Herausforderung, festzustellen, wie weit sich das Optimum erreichen lässt. In diesem Kontext verweist Reto Badertscher auf den Prinect Color Assistant, ein nützliches Werkzeug, das den Drucktechnologien beim Feintuning auftragsspezifischer Farbzonenprofile aktiv unterstützt und zu einer zusätzlichen Beschleunigung der Einrichtvorgänge beiträgt. Im Zeitraum von der Übernahme der Voreinstellungsdaten bis zum Gut zum Fortdruck vorgenommene Korrekturen werden vom Prinect Color Assistant registriert. Der Drucker hat bei einem Folgeauftrag mit ähnlichen Rahmenbedingungen die Wahl, die vorgeschlagenen Korrekturwerte anzunehmen und so die Kennlinie sukzessive zu optimieren.

Im Hinblick auf die Kundenbindung hat für Reto Badertscher das Hinterlegen der Spektralwerte von Sonderfarben einen besonderen Wert. «Unsere Kunden nehmen mit Genugtuung zur Kenntnis, dass ihre Farbe in unserer Datenbank abgelegt ist. So signalisieren wir dem Markt unser Verantwortungsbewusstsein, eine Qualität, die auf grosse Wertschätzung stösst und der Pflege unserer Kundenbeziehungen nur förderlich ist», zeigt er sich überzeugt.

## Weiter entwickelter Prinect Imposition Editor

Die Wahl der RB Druck AG als Partner für den Feldtest war auch insofern gut getroffen, als in der Vorstufe mit dem Workflow Prinect MetaDimension und dem PDF-Ausschliessprogramm Prinect Imposition Editor gearbeitet wird. In der Praxis zeigte sich, dass das Ausschliessprogramm im Hinblick auf das einwandfreie Zusammenspiel mit Prinect Easy Control vor allem in Bezug auf das Positionieren der Druckkontrollstreifen im Imposition Editor und das automatische Erkennen der verschiedenen Streifen durch Prinect Easy Control weiter entwickelt werden musste. Für Reto Badertscher steht fest: «Nicht jede Druckerei will oder kann eine Prinect Signa Station einrichten, für einen Betrieb unserer Grösse ist der Imposition Editor ein herausragendes Arbeitsinstrument, das die Anforderungen bestens erfüllt», und er schickt ein grosses Lob an die Adresse von Heidelberg: «Mit der Anpassung des Imposition Editor an die neuen Gegebenheiten haben die Leute von Heidelberg auch in dieser Hinsicht ganze Arbeit geleistet.»



Das Acrobat-Plugin Prinect Imposition Editor wurde im Hinblick auf das einwandfreie Zusammenspiel mit Prinect Easy Control weiter entwickelt.

# Heidelberg

## SwissNEWS

Heidelberg Schweiz AG  
Sonderausgabe Prinect Easy Control, April 2011

## Prinect Easy Control im erfolgreichen Feldtest

**BOGENOFFSET //** Mit Prinect Easy Control hat die Heidelberger Druckmaschinen AG ein neues Mess- und Regelsystem für den Akzidenzdruck im Klein- und Mittelformat entwickelt. Vor der Marktfreigabe im Februar/März 2011 wurde das System in Feldtests zur Praxisreife gebracht. Einer der Pilotbetriebe ist die RB Druck AG in Schenkon (LU). Reto Badertscher, Gründer und Inhaber des Kleinunternehmens, hat auf dem Weg zur durchgängigen Prozessautomation die letzte Lücke geschlossen.



Auf der Ipex 2010 in Birmingham stellte die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) das neu entwickelte Mess- und Regelsystem Prinect Easy Control vor. Prinect Easy Control wurde für die Bogenoffsetmaschinen Speedmaster SM 74 und Speedmaster SM 52 mit zwei bis sechs Farbwerken (auch im Wendebetrieb) entwickelt und ist als preiswerte, halbautomatische Lösung auf die Bedürfnisse kleinerer Akzidenzdruckereien ausgerichtet. Die Funktionen umfassen das Messen der Färbung, die Anzeige der Abweichungen am Prinect Press Center-Monitor sowie das automatische Nachführen der Farbzonen in den Druckwerken. Der automatische Regelvorgang muss vom Drucktechnologien per Tastendruck freigegeben werden.

Das Messgerät wird in der Y-Achse einmalig pro Auftrag manuell auf die Höhe des Druckkontrollstreifens eingestellt, wobei eine Laserprojektion den Drucktechnologien bei der Justierung optisch unterstützt. Es kommen Streifen mit 5x6 mm grossen Messfeldern zum Einsatz, die beliebig zwischen Greiferkante und Bogenhinterkante montiert sein können. Prinect Easy Control ist schnell: im Format A3 ist der Kontrollstreifen innerhalb von drei Sekunden gemessen, im Format A2 dauert ein Messvorgang fünf Sekunden.

Prinect Easy Control ist vollumfänglich in das Prinect Press Center integriert und nutzt die von Prinect Axis Control und Prinect Inpress Control her bekannte Plattform mit identischer Bedienführung am Touch-Screen. Neben neuen Bogenoffsetmaschinen der erwähnten Baureihen können ab Oktober 2011 auch bereits installierte Speedmaster SM 52 und Speedmaster SM 74, die mit dem Prinect Press Center ausgestattet sind, mit dem neuen Mess- und Regelsystem von Heidelberg aus- bzw. nachgerüstet werden.

## ISO- und PSO-konforme Qualitätssteuerung

Analog zu den bekannten Prinect Mess- und Regelsystemen arbeitet Prinect Easy Control auf der Grundlage spektraler Messtechnik. Das Erfassen der Prozessfarben CMYK und von Sonderfarben mit präziser Regelung der Farbführung ist in nur einem Messvorgang möglich. Das System ist in der Lage, in einem Arbeitsgang die Dichten und Tonwertzunahmen mit vorgeschaltetem Polarisationsfilter und die L\*a\*b\*-Werte unpolarisiert zu messen. Insgesamt sind so mit Prinect Easy Control die Voraussetzungen geschaffen, um die Qualität im Bogenoffsetdruck gemäss dem Prozessstandard Offset auf der Grundlage von ISO 12647-2 zu steuern.



Prinect Easy Control ist in den Leitstand Prinect Press Center integriert und nutzt die von Prinect Axis Control und Prinect Inpress Control her bekannte Plattform mit identischer Bedienungsführung am Touch-Screen.



Eine im Messkopf integrierte Laserprojektion unterstützt den Drucktechnologen beim einfachen manuellen Positionieren des Messgeräts vor der Freigabe des automatischen Messvorgangs.



Früher: Das Ausmessen der Druckkontrollstreifen mit dem Handmessgerät ist schwerfällig, unzuverlässig und erfordert viel Disziplin und Aufwand. Die genügende Stabilität der Farbführung über die Auflage hinweg ist nicht gesichert.



Heute: Mit Prinect Easy Control wird der Prozess messbar und nachvollziehbar, der Verlauf der Farbführung lässt sich am Monitor genau mitverfolgen. Reto Badertscher hat die Fortdruckmakulatur praktisch auf Null reduziert.

## Feldtest in der Schweiz

Zurzeit kommt Prinect Easy Control bei vier ausgewählten Druckereien in Deutschland, Tschechien und der Schweiz im Feldtestbetrieb zum Einsatz. Die RB Druck AG in Schenkon (LU) arbeitet seit September 2010 auf einer rund eineinhalbjährigen Speedmaster SM 52-5 mit dem Mess- und Regelsystem. Das Bewusstsein für Qualität, die stete Bereitschaft zur Investition in neuste Technologie und die Gewissheit, in der RB Druck AG einen Produktionsbetrieb gefunden zu haben, der mit offener Kritik zur raschen Weiterentwicklung von Prinect Easy Control beitragen würde, haben zur Wahl dieses Unternehmens als Feldtestpartner geführt.

## Automation hält den Rücken frei

Reto Badertscher, Gründer und Inhaber der RB Druck AG, nennt Ideen als seine wichtigste Ressource. Mit einer grossen Portion Kreativität holt er die Kunden ganz zu Beginn eines Drucksachenprojekts ab. Entsprechend intensiv ist sein Engagement für die Beratung und Betreuung.

Umsomehr sind im dreiköpfigen Kleinbetrieb automatisierte Prozesse gefragt. Diese Forderung entspringt nicht in erster Linie dem Produktivitätsgedanken an sich, sondern vielmehr dem Bedürfnis, die Kundschaft über alles zu stellen und deren Erwartungen die gebührende Aufmerksamkeit entgegenzubringen.

Demnach investiert Reto Badertscher gezielt dort, wo ihm neue Technologie neue Freiräume schafft. Als bei der RB Druck AG vor rund 2,5 Jahren der Kauf eines CtP-Belichters Suprasetter A52 anstand, sah man sich aufgrund des gegebenen Budgets vor die Wahl gestellt, entweder den Belichter mit der automatischen Plattenzuführung Autotop Loader auszurüsten, oder das Ausschliessprogramm Signa Station einzurichten.

Für Reto Badertscher stand sofort fest, dass ihm ein autonom arbeitendes CtP-System deutlich mehr Kosten- und Zeitvorteile bringen würde. Zudem hielt Heidelberg mit der Workflow-Lösung MetaDimension und dem Acrobat-Plugin Prinect Imposition Editor eine äusserst interessante, exakt auf seine Betriebsgrösse zugeschnittene Alternative zur Signa Station bereit. «Bald zeigten die Zahlen, dass ich mit meinem Entscheid völlig richtig gelegen hatte», lautet hier Reto Badertschers Fazit.

## Ein Telefonanruf aus Birmingham

Ein knappes Jahr später folgte der Kauf einer Fünffarbenbogenoffsetmaschine Speedmaster SM 52-5. Auch hier stand die höchstmögliche Automation im Vordergrund. Reto Badertschers Begeisterung ist unübersehbar, wenn er schildert, wie die Waschzyklen per Knopfdruck ausgelöst werden und er sich derweil den essenziellen Arbeiten zuwenden kann. Eine Konzession musste der umtriebige Unternehmer damals allerdings machen: der vorgegebene Investitionsrahmen gestattete es nicht, die neue Speedmaster SM 52-5 mit einem System für das Messen und Regeln der Farbführung im Inline-Verfahren auszustatten.

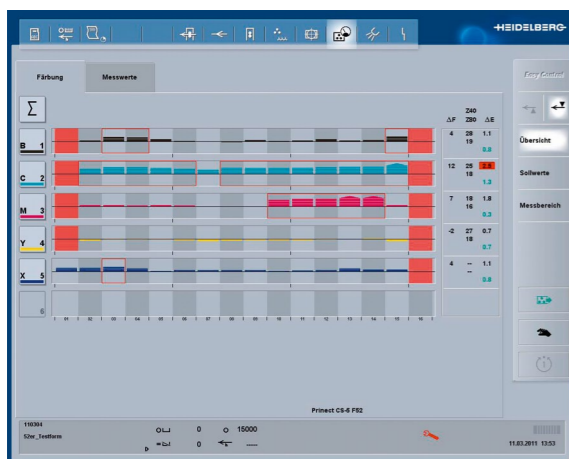
Auch hier sollte Reto Badertschers Investitionspolitik bald belohnt werden. Im Mai 2010 erhielt er die telefonische Anfrage direkt von der Ipex, sich als Feldtestbetrieb für das damals in Birmingham neu vorgestellte Prinect Easy Control zur Verfügung zu stellen. Er erkannte sofort die einzigartige Gelegenheit, auf dem Weg zur durchgängigen Prozessautomatisierung mit dem Mess- und Regelsystem die letzte Lücke zu schliessen und auch die Speedmaster

SM 52-5 in den Druckerei-Workflow Prinect zu integrieren. «Wir haben dieser Entwicklungszusammenarbeit spontan zugesagt, weil wir wissen, wer hinter dem Projekt steht und wir grosses Vertrauen in das Unternehmen Heidelberg und die Qualität der Produkte haben», hält Reto Badertscher fest.

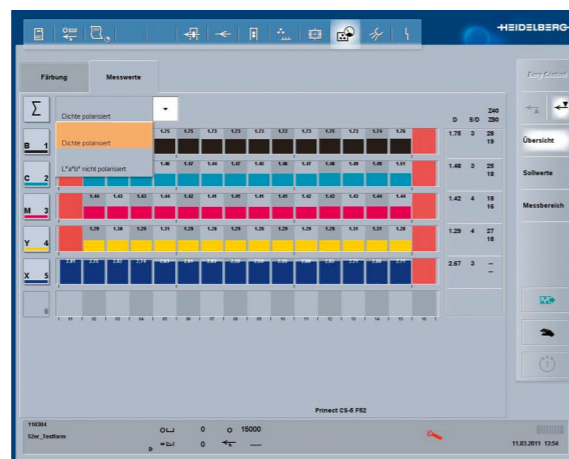
## Prozess wird mess- und nachvollziehbar

Sechs Monate später ist es Zeit für eine erste Bilanz. Wie wird die Arbeit mit Prinect Easy Control bei der RB Druck AG bislang beurteilt? «Den grossen Gewinn erkennen wir in der hohen Qualitätskonstanz über Auflagen jeder Grössenordnung hinweg», sagt Reto Badertscher, und konkretisiert: «Seit Inbetriebnahme des Mess- und Regelsystems haben wir die Fortdruckmakulatur praktisch auf Null reduziert, das macht sich besonders bei den vielen Kleinauflagen und den oftmals eingesetzten teuren Spezialpapieren bezahlt.»

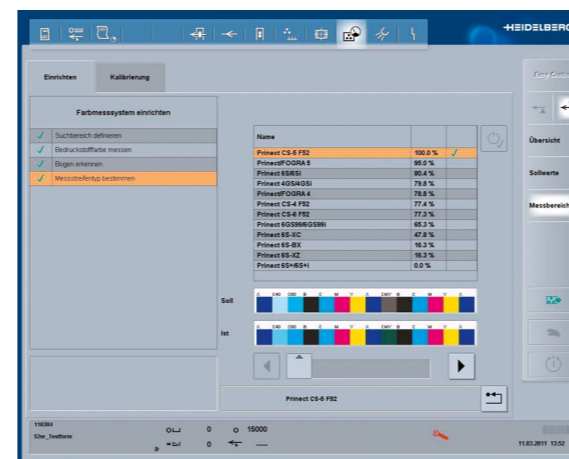
Für diese guten Ergebnisse wird schon in einem früheren Stadium die Ausgangslage geschaffen: die Speedmaster SM 52-5 ist via Prinect Prepress Interface an die Vorstufe angebunden und erhält die



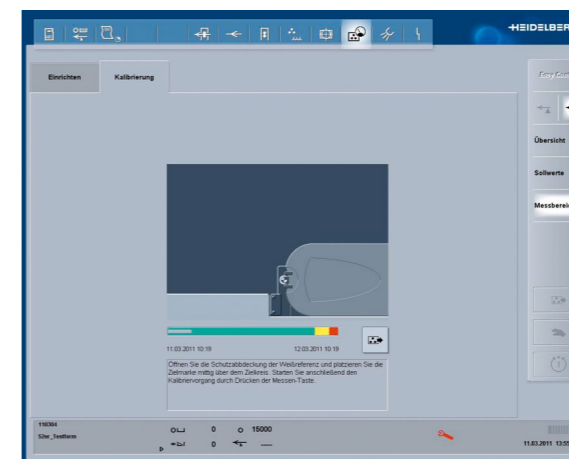
Abweichungen von der Sollfarbung werden am Prinect Press Center für den Drucktechnologen gut erfassbar angezeigt.



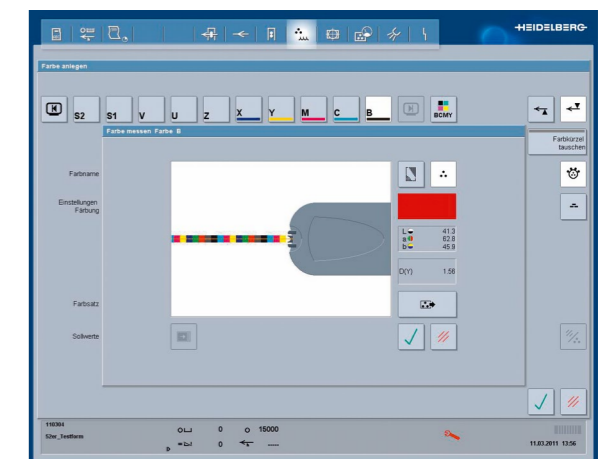
Prinect Easy Control ermittelt die Dichten mit Polarisationsfilter und die L\*a\*b\*-Werte unpolarisiert in nur einem Messvorgang.



Das System erkennt den jeweils für einen Druckjob verwendeten Druckkontrollstreifen aus einer hinterlegten Bibliothek.



Der Drucktechnologe wird vom System automatisch zur Kalibration des Messgeräts aufgefordert.



Sonderfarben lassen sich in beliebiger Anzahl einmessen und für Folgeaufträge im Farbachiv hinterlegen.